

Lernorte Auschwitz, Treblinka und Babyn Yar:

Fortbildung für Gedenkstättenfahrten

Fahrten zu KZ-Gedenkstätten sind für Jugendliche eine Herausforderung, für Lehrkräfte und Begleitpersonen allerdings meist ebenso. Mit drei Studienfahrten nach Treblinka, Auschwitz und Babyn Yar will die Landeszentrale für politische Bildung den Pädagoginnen und Pädagogen sowie Multiplikatoren in der Jugendarbeit ganz praktische Anregungen bieten.

Seit einigen Jahren legt die Landeszentrale einen besonderen Schwerpunkt in der historisch-politischen Bildung auf Gedenkstättenfahrten – unter anderem zu den historischen Orten der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik in Osteuropa. Mit der Gedenkstätte in Treblinka gibt es sogar eine bundesweit einzigartige Kooperationsvereinbarung. Solche Studienfahrten mit Schulklassen oder Jugendgruppen bieten andere Möglichkeiten der Vermittlung. Zugleich stellen Gedenkstättenfahrten nach Polen oder in die Ukraine aber auch eine anspruchsvolle Aufgabe für die pädagogischen Begleiterinnen und Begleiter dar. Unter dem Motto „Neue Wege in der Erinnerungskultur und Gedenkstättenpädagogik“ bietet die Landeszentrale in diesem Jahr drei besondere Studienfahrten nach Treblinka, Auschwitz und Babyn Yar an.

„Mit unserer Reihe von Fortbildungen für Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren möchte wir gemeinsam mit den Kooperationspartnern in den Gedenkstätten die Schulen und Jugendeinrichtungen im Land ermutigen, von den bestehenden Möglichkeiten Gebrauch zu machen“, betonte der Direktor der Landeszentrale, Maik Reichel. Dabei solle den Lehrkräften und Begleitpersonen vor Ort vermittelt werden, welche Chancen diese Fahrten mit sich bringen und was es dabei pädagogisch und organisatorisch zu beachten gilt. Das sind die Termine der Studienfahrten im Überblick:

- **Treblinka:** „Verwischte Spuren der Vernichtung – Neue Chancen für das Erinnern und Gedenken“ vom **12. bis 17. Juni**
- **Auschwitz:** „Erinnerungskultur und Bildungsarbeit am Symbolort des Grauens“ vom **4. bis 10. September**
- **Babyn Yar:** „Holocaust durch Kugeln – Ein vielfach unbekannter Gedenkort und seine Möglichkeiten“ vom **25. September bis 1. Oktober**

Die Studienfahrten können als Fortbildung einzeln oder in Kombination gebucht werden. Vorab gibt es am 19. Mai eine zentrale Einführungsveranstaltung in Magdeburg, bei der die Teilnehmenden auf die Fahrten mit dem genauen Programmablauf eingestimmt werden. Anmeldungen sind bis zum 25. April an die Landeszentrale zu richten per E-Mail: netzwerk@sachsen-anhalt.de oder Fax: 0391/567-6464.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 11.02.2022

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de

Bei Rückfragen zur Tour nach Babyn Yar wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung,

Tel.: 0391 / 567-6450, mob.: 01517/ 270 33 87

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de

Bei Rückfragen zum Gesamtprojekt und den Fahrten nach

Auschwitz und Treblinka wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz

Tel.: 0391 / 567-6459, mob.: 01516/ 517 57 28

E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de